



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CCLXXXIV. Das Kloster Diesdorf verkauft an Heyne und Alheyde Bonen,  
Geschwister, eine Leibrente von einem Viertel Roggen für 13 Marck  
Lüneburgisch, am 29. September 1436.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCLXXXIV. Das Kloster Diesdorf verkauft an Heyne und Alheyde Bonen, Geschwister, eine Leibrente von einem Viertel Roggen für 13 Mark Lüneburgisch, am 29. September 1436.

(Wörtlich mit der vorigen Urkunde übereinstimmend.)

CCLXXXV. Das Kloster Diesdorf verschreibt dem Dierrich Moltmann eine Leibrente von einem halben Wispel Roggen und eine Gedächtnißfeier für 24 Mark Lüneburgisch, am 2. Februar 1437.

(Gleichlautend mit No. CCLXXXIV. bis auf die Schlussworte:) — so schal me den vorbenomden diderike daraf beghan mit vigilien vnde missen des lesten sondages in der vasten, dat is des sondages, alle man synget Judica. — In vnser leuen frauen dage tho lichtmissen.

CCLXXXVI. Das Kloster Diesdorf befundet eine Leibrenten- und Gedächtniß-Stiftung Sander Meier's u. s. w., am 29. September 1437.

Ik her ludelf verdeman, prouest, vor Mette vamm knefebeke, priorinne, vnde de gantze samninge tho Distorpe Bekennen vor alfweme, dat wi hebben vorkoft Sanderus meygere vnde volkmer meygere, seinem vadere, vnde Ilfeben volkmers, vorsecreuen sanderus moder, ses m(ark) gheldes iarliker renthe van vnsem Caritatenambachte, dat tho dusser tyd vorstan vor Beata vamm knefebeke vnde alheit westerholte, alle iar vt tho gheuende vppe sunte Michahelisdach funder vortoch vor Sestich mark lüneborger weringe, de vns tho danke bered sin. — vnde wen se vorstoruen sin van dodesweghen, dat god vrilte vnde spare, so scholle wi vnde willen se alle iare began laten myt vigilien vnde mit selemissen In desser wise, dat wii schulden vnde willen In sunte pawels dage, so he bekart wart, gheuen prouenden vnde des anderen dages darna beghan laten mit vigilien vnde mit selemissen, Desse vorsecreuen dechnisse schal ewich bliuen. — Des tho groter bekantnisse hebbe ik her ludelf verdeman, prouest, vor mette vamm knefebeke, priorinne, vnde de gantze samninge tho Distorpe vnser prouestighen vnde Conuentus Ingheseghele witliken vnde mit gudem willen gehenget laten an dessen breff, de gheuen is na godes bort verteynhundert iar, dar na in deme Souen vnde druttigheften iare, In sunte Michahelisdage.